Sitzung vom 3. November 2026

BESCHLUSS NR. 540 / H1.40.20

Heime Uster
Fondsbudget 2027
Genehmigung

Ausgangslage

Erhalten die Heime Uster Zuwendungen (Erbschaften oder Spenden), werden diese im «Fonds Heime Stadt Uster» angelegt. Der Fonds ist für ausserordentliche Aufwendungen bestimmt, welche einen direkten Bezug zu den Bewohnenden haben und nicht in das ordentliche Budget integriert werden können. Dank diesen ausserordentlichen Aufwendungen können die garantierten Grundleistungen in Pflege und Betreuung ergänzt, der Heimalltag bereichert und die Bewohnenden in ihrer Lebens- und Alltagsgestaltung unterstützt werden. Es handelt sich dabei beispielsweise um gemeinsame Veranstaltungen, Ausflüge oder individuelle Weihnachtsgeschenke.

Aufgrund des sinkenden Fondsbestandes wurden die aus dem Fonds finanzierten Leistungen für die Bewohnenden der Heime Uster bereits 2025 reduziert, restliche Ausgaben werden über die Betriebskosten finanziert. Diese Aufteilung hat sich bewährt, weshalb die Heime Uster das Ausgabenbudget auch für 2027 unverändert beantragen.

Spenden fliessen nur sehr unregelmässig, weshalb diese Einnahmen nicht mehr budgetiert werden.

Bei Einnahmen von 5000 Franken und Ausgaben von 75 000 Franken ist für das Jahr 2027 ein Ausgabenüberschuss von 70 000 Franken budgetiert. Beim aktuellen Fondsbestand von rund 650 000 Franken per Ende 2026 ist dieser Ausgabenüberschuss vertretbar. Der Zins bleibt bei 0.75 %.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Das Budget 2027 des «Fonds Heime Stadt Uster» mit einem Ausgabenüberschuss von 70 000 Franken wird genehmigt.

2. Mitteilung als Protokollauszug an
   - Abteilungsvorsteherin Gesundheit, Karin Fehr
   - Abteilungsleiter Gesundheit, Hugo Bossi
   - Abteilung Gesundheit, Gesamtleiter Heime Uster, Patrick Döbelin
   - Abteilung Gesundheit, Controlling Heime Uster, André Kuster

öffentlich